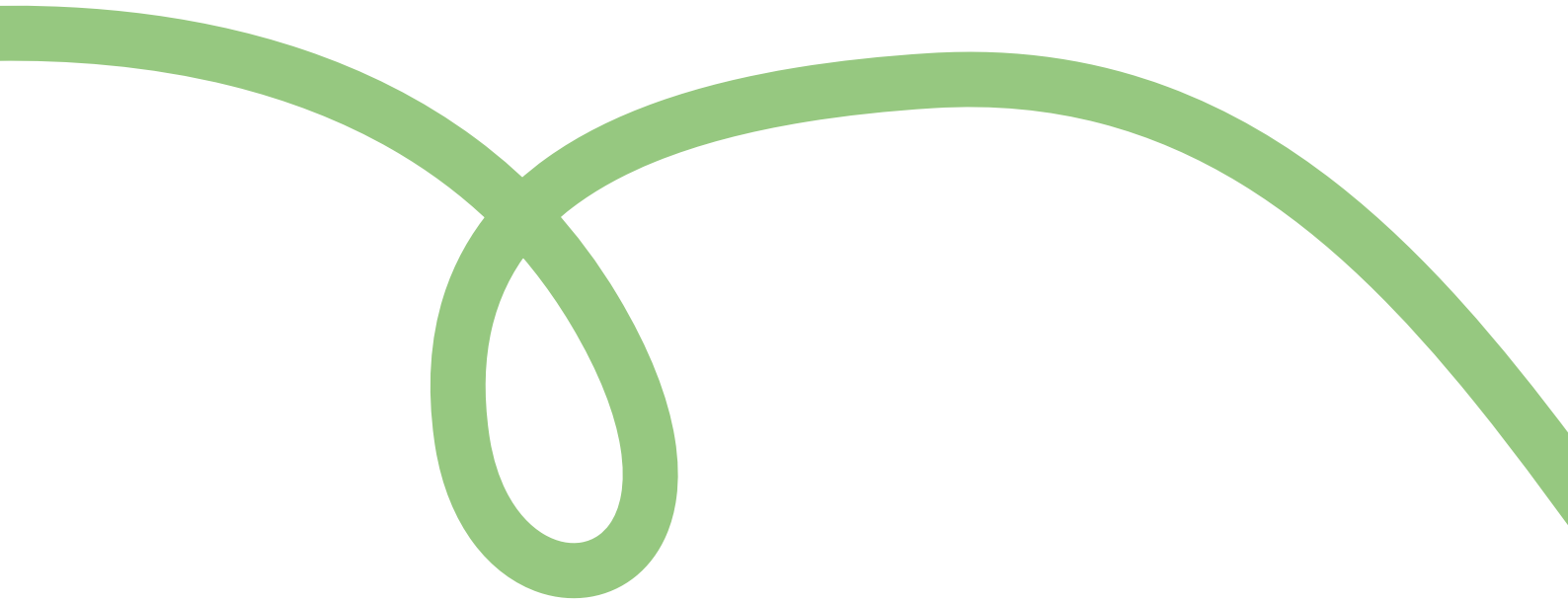
Mavie Med

Unternehmens-bericht 2024

Medical Excellence Austria



04 Vorwort
06 Mavie Med
08 Wachstum mit Fokus
12 Daten und Fakten
15 Unsere Mitarbeitenden
16 Digitales Herzstück im Krankenhaus
19 Nachhaltigkeit – im Großen und im Kleinen
22 Unsere Standorte

Martin Fuchs
CEO Mavie Med

Vorwort

Neues Erscheinungsbild, bewährte Qualität: Mit neuem Markenauftritt sind wir ins Jahr 2025 gestartet. Aus PremiQaMed wurde Mavie Med und die Unternehmensgruppe Teil eines umfassenden Ökosystems von Gesundheitsdienstleistungen unter der Marke Mavie. So machen wir auch künftig unser Versprechen exzellenter medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Versorgung jeden Tag erlebbar.

2024 war für Mavie Med einmal mehr ein Jahr des Wachstums mit klarem Fokus: Dazu zählen die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Standorte und die Erweiterung unseres Netzwerks sowohl durch Kooperationen wie auch durch einen neuen Klinikstandort in Wörgl. So sorgen wir für ein modernes, medizinisch hochwertiges und nachhaltiges Umfeld – zum Wohl von Patient:innen, Mitarbeitenden und den vielen Top-Ärzt:innen, die mit uns zusammenarbeiten. Einige der großen Themen stellen wir Ihnen in diesem Bericht vor. Der geplante gemeinsame Neubau der Privatkliniken Confraternität und Goldenes Kreuz, der Erweiterungsbau der Privatklinik Döbling und die Planungen für unser neues Krankenhausinformationssystem sind Beispiele für unser Engagement, moderne Medizin und patientenorientierte Versorgung zu vereinen. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft innovative Projekte umzusetzen und unsere Rolle als relevanter Teil der Gesundheitsversorgung in Österreich wahrzunehmen.

Denn diese Investitionen sind nicht nur die Basis dafür, unsere Betriebe erfolgreich in die Zukunft zu führen. Sie sind auch die Grundlage für zukünftiges Wachstum, unsere Attraktivität als Arbeitgeber und damit für die hohe Qualität unserer Dienstleistungen.
Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden, bei den uns in vertrauensvoller Zusammenarbeit verbundenen Ärzt:innen und bei unseren Partnern ganz herzlich für diesen Weg bedanken, auf dem wir **Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten.**

Exzellente medizinische und pflegerische Versorgung

Mavie Med

Ganzheitliche Gesundheits-programme für Unternehmen und deren Mitarbeitende

Mavie Work

Online-Konsultationen mit Ärzt:innen

Mavie Telemed

Gesundheitstests für Prävention von zuhause

Mavie me

Österreichischer Marktführer in der 24-Stunden-Betreuung

cura domo BETREUUNG ZU HAUSE

Alle Leistungen: www.mavie.care

Mavie Med

Der nächste Schritt in der umfassenden Gesundheitsversorgung

Mit 31. März 2025 wurde aus PremiQaMed nun Mavie Med. Die Unternehmensgruppe gehörte schon davor seit nahezu eineinhalb Jahrzehnten zur UNIQA Insurance Group AG. Für diese hat der Gesundheitsbereich einen hohen Stellenwert, daher wurde in den letzten Jahren unter der Dachmarke Mavie ein breites Ökosystem an Gesundheitsdienstleistungen aufgebaut.

PremiQaMed ist nun unter das gemeinsame Markendach Mavie übersiedelt und heißt jetzt Mavie Med. Die Gesundheitsbetriebe der Unternehmensgruppe haben dabei ihre bekannten Namen behalten, personelle Änderungen gab es nicht. Patient:innen profitieren weiterhin von jener exzellenten medizinischen und pflegerischen Versorgung, die sie auch bisher schon geschätzt und gerne weiterempfohlen haben.
Mit über 2.100 hochqualifizierten Mitarbeitenden und der Zusammenarbeit mit Top-Ärzt:innen bietet Mavie Med auch in Zukunft beste Betreuung. Die gemeinsame Dachmarke ermöglicht es, das Markenversprechen „Medical Excellence“ noch stärker zu positionieren und dieses Versprechen exzellenter medizinischer Versorgung jeden Tag erlebbar zu machen.

Mavie – die ganzheitliche Gesundheitsmarke

Als ganzheitliche Gesundheitsmarke inspiriert und begleitet Mavie Menschen ihr Leben lang beim Erhalt oder auf dem Weg zu einer besseren Gesundheit. Zusätzlich ermöglicht Mavie es Unternehmen, dasselbe für ihre Mitarbeitenden zu tun. Der Schwerpunkt liegt aktuell auf den Bereichen Betriebliche Gesundheitsvorsorge, Prävention und Gesundheitstest für zuhause, Telemedizin, medizinische Exzellenz sowie Betreuung zuhause. Als strategischer Investor beteiligt sich der Bereich Mavie Next zudem an Unternehmen, die zum ganzheitlichen Fokus passen und mit denen gemeinsame Geschäftsmodelle aufgebaut werden können. Mavie begleitet und unterstützt Menschen mit motivierenden, niedrigschwelligen Angeboten, aber auch in Krisensituationen und immer dann, wenn medizinische Exzellenz gefragt ist. Digital und persönlich, zuhause, am Arbeitsplatz, in der Klinik und wo immer die Menschen gerade sind. Kurzum: **Mavie ist ein kompetenter Begleiter für all jene Menschen, die gesund bleiben oder gesünder werden wollen, sowie ein zuverlässiger Begleiter für diejenigen, die ein gesundheitliches Problem haben und gesund werden möchten.**

Insgesamt stellt der Wechsel zu Mavie Med einen bedeutenden Schritt dar, um die Gesundheitsversorgung in Österreich weiter zu verbessern und die Position als führender privater Gesundheitsanbieter zu festigen.

Wachstum mit Fokus

Mavie Med investiert und baut, um zu wachsen, das Leistungsspektrum zu verbreitern sowie Qualität und Nachhaltigkeit zu sichern. Das bildet die Basis dafür, dass sich Patient:innen in den Mavie Med Gesundheitsbetrieben hervorragende medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung und guten Service erwarten dürfen.

„Die Basis unseres Erfolgskurses liegt in gesundem Wachstum. Wir orientieren uns seit Jahren an einer Vision und strategischen Zielen, die sich in Wahrheit kaum verändert haben. Wir haben den Anspruch an uns selbst, zukunftsfit zu sein", so umreißt CEO Martin Fuchs den Fokus von Mavie Med. Auch 2024 wurde dieser Weg erfolgreich fortgesetzt, einige der sichtbaren Ergebnisse sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst: die Planung eines kompletten Neubaus einer hochmodernen Klinik, die Erweiterung von Österreichs leistungsfähigster Privatklinik und die Ergänzung um die Privatklinik Wörgl.

Klinik-Neubau geht in die Detailplanung

Am Grundstück der heutigen Privatklinik Confraternität soll ein **gemeinsamer Neubau der Privatkliniken Goldenes Kreuz und Confraternität** entstehen. Die beiden erfolgreichen Kliniken, die heute nur wenige hundert Meter voneinander entfernt liegen, werden am Standort Skodagasse unter einem Dach zu einer neuen, in nachhaltiger Bauweise errichteten Klinik zusammengeführt. Der Baustart für den Neubau mit 120 Betten ist Mitte 2026 geplant, die Fertigstellung 2028. **Darin wird das gesamte medizinische Spektrum der beiden Kliniken enthalten sein,** darunter unter anderem ein Zentrum für Frauengesundheit und Geburtshilfe, ein Schwerpunkt zur Männergesundheit und ein breitgefächertes chirurgisches Leistungsangebot. Dies wird ergänzt um modernste Diagnostik (Radiologie inklusive MRT und CT, Labor etc.) sowie umfassende tagesklinische Leistungen. Ein angeschlossenes Ordinationszentrum bündelt das Angebot an ambulanten Behandlungen.

> **Moderne Medizin und Nachhaltigkeit gehen bei diesem Entwurf Hand in Hand.**
> Cornelia Obermeier

Eine Jury, der auch Vertreter:innen des 8. Wiener Gemeindebezirks sowie der Magistrate der Stadt Wien angehörten, erklärte im Sommer 2024 im Rahmen eines **Realisierungswettbewerbs** einstimmig den Entwurf des renommierten österreichischen Büros Baumschlager Eberle Architekten zum Sieger. „Das Siegerprojekt überzeugt nicht nur mit einer großen Kenntnis der Anforderungen an eine moderne Spitalsinfrastruktur, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist. Moderne Medizin und Nachhaltigkeit gehen bei diesem Entwurf Hand in Hand", unterstreicht Cornelia Obermeier, Geschäftsführerin der beiden Kliniken.
Architektin Julia Wildfeuer, Geschäftsführerin von Baumschlager Eberle Architekten, umreißt die wesentlichen Aspekte: „Wir haben den **Entwurf städtebaulich sorgsam angelegt.** Ziel ist, dass sich das Gebäude mit all seinen Anforderungen an ein Krankenhaus gut in die Umgebung einfügt und den Ort für die künftigen Nutzer:innen, aber auch für die Stadtbewohner:innen attraktiv gestaltet und aufwertet." Besondere Aufmerksamkeit wird der **Erhaltung und Erweiterung des begrünten Außenraums** geschenkt, um ein gesundheitsförderndes Umfeld zu schaffen. Begrünte Dachterrassen und Loggien sowie Elemente der Fassadenbegrünung werden zum Mikroklima und zur Biodiversität beitragen. Der Siegerentwurf

120 Betten

6 OP-Säle

4 Kreißsäle

2 Endoskopieräume

Ordinations- & Tagesklinikzentrum

Radiologie (alle Kassen)

wurde im Herbst 2024 im Rahmen einer **Dialog-Ausstellung** in den Räumen des Amtshauses für den 8. Wiener Gemeindebezirk (Josefstadt) einer interessierten Bevölkerung präsentiert. Zahlreiche Besucher:innen ergriffen die Gelegenheit, sich bei Mitgliedern des Projekt- und Architekturteams vor Ort über die Hintergründe zu Architektur, Raumkonzept, Wegeführung, nachhaltiger Bauweise, Begrünung und vielem mehr zu informieren.
Doch nicht nur Bauthemen beschäftigen die Organisation in dieser Phase. Mindestens ebenso viel Augenmerk gilt der regelmäßigen **Information und Einbeziehung der Mitarbeitenden und Belegärzt:innen** der beiden Kliniken, wie Cornelia Obermeier unterstreicht: „Wir wissen, dass das Projekt auch ein großes Veränderungsthema ist. Uns ist es wichtig, alle gut abzuholen – sie zu hören, zu informieren und diesen Weg bis zur Fertigstellung der gemeinsamen Klinik auch wirklich in jeder Phase gemeinsam zu gehen. Wir haben uns daher schon frühzeitig entschlossen, das Projekt mit professionellem Veränderungsmanagement zu begleiten und zu unterstützen. Dafür haben wir entsprechende Teams mit Personen aus beiden Kliniken etabliert."

Scannen Sie diesen QR-Code für mehr Informationen zum geplanten Neubau.

Privatklinik Döbling mit modernem Erweiterungsbau

Nach nur knapp zwei Jahren Bauzeit wurde Ende 2024 der neue Trakt der Privatklinik Döbling fertiggestellt. Damit entstand noch **mehr Raum für moderne Medizin** in einem Ambiente, das höchste Ansprüche erfüllt.
Im neuen Bauteil wurden **drei hochmodern ausgestattete Operationssäle mit Tageslicht,** Räumlichkeiten für tagesklinische Operationen sowie eine zentrale Sterilisation geschaffen. Nach Fertigstellung des Zubaus und der bis 2026 geplanten Umbauarbeiten im Bestandsgebäude wird die Klinik insgesamt sieben hochwertige OPs haben.

Für ein sicheres und angenehmes Geburtserlebnis stehen **vier neue Kreißsäle** mit allen notwendigen Nebenräumen zur Verfügung. Zudem erhielt die Klinik 19 neue Patientenzimmer mit Balkon. Christiane Windsperger, Geschäftsführerin der Klinik, skizziert die **vier Leitlinien, die der Planung zugrunde lagen:** „Ein einzigartiges Ambiente für patientennahe Bereiche, Zukunftsfitness, ein ideales

> **Ein einzigartiges Ambiente für patientennahe Bereiche war eine der vier Leitlinien unserer Planung.**
> Christiane Windsperger

Arbeitsumfeld für moderne Medizin und Nachhaltigkeit. Wir setzen hier auf ein **‚Healing Environment',** das durch großzügige Raumgestaltung und die Auswahl von warmen Farben und floralen Mustern eine wohltuende Atmosphäre schafft."
Auch **Nachhaltigkeit und Klimaschutz** spielten bei der Errichtung des Zubaus eine wesentliche Rolle. Bereits die Planung des Gebäudeteils wurde nach klimaaktiv Gold Standard zertifiziert. Geothermie liefert die notwendige Unterstützung bei Heizung und Kühlung. Zur Unterstützung der elektrischen Energieversorgung wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Die zusätzliche Parkgarage des Gebäudes ist mit E-Ladestationen für Autos und Fahrräder ausgestattet. Die Fassadenbegrünung übernimmt die Funktion der Temperaturreduktion in der näheren Umgebung.
Damit baut die Privatklinik Döbling ihre Position als **leistungsstärkste Privatklinik Österreichs** aus. 2024 wurden in der Klinik rund 17.700 Patient:innen stationär versorgt. Dazu kommen rund 1.000 Geburten pro Jahr, das entspricht rund sechs Prozent aller Geburten in Wien.

Willkommen Privatklinik Wörgl

Mit der Privatklinik Wörgl ist Mavie Med nun auch in Tirol mit einer exzellenten Privatklinik vertreten. Noch Ende 2024 erfolgte die Einigung mit dem bisherigen Eigentümer, bevor die Klinik nach Abschluss der nötigen Freigabe durch die Behörden mit Jahreswechsel Teil von Mavie Med wurde. Warum dieser Wachstumsschritt ganz im Einklang mit der Unternehmensstrategie steht, erklärt Mavie Med CEO Martin Fuchs so: „Der Fokus unserer Privatkliniken liegt immer auf der Kombination aus medizinischer Exzellenz und ausgezeichneter Servicequalität für Patientinnen und Patienten. Die Privatklinik Wörgl, ihre Mitarbeitenden und die Belegärzt:innen repräsentieren diese Eigenschaften in hohem Ausmaß."

> **Die Privatklinik Wörgl kombiniert medizinische Exzellenz mit ausgezeichneter Servicequalität.**
> Martin Fuchs

Die 29-Betten-Klinik ist regional hervorragend etabliert und wird wie gewohnt weitergeführt. Das medizinische Angebot umfasst Unfallchirurgie, Sporttraumatologie, Orthopädische Chirurgie, Gefäßchirurgie, Augenheilkunde, Plastische Chirurgie und eine Erste-Ärztliche-Hilfe-Ambulanz.

Mavie Med im Überblick

„Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten." – das sind unsere zentralen Werte. Sie stehen dafür, dass unser ganzes Team mit höchster medizinischer und pflegerischer Kompetenz, mit Herzlichkeit und Verlässlichkeit Patient:innen in allen Lebenslagen und Lebensphasen betreut. Dabei sind uns Qualität, Erfahrung und das Selbstverständnis als Gesundheitspartner wesentliche Leitlinien.

Diese täglich gelebte Haltung lässt sich in ganz konkreten Zahlen ausdrücken, die auch die Vielfalt der Unternehmensgruppe und ihrer Leistungen greifbar machen.

>800
Betten

96,5 %
Patienten-zufriedenheit [1]

97,6 %
Betreuungs-qualität

97,2 %
Weiterempfehlungs-rate [1]

51.610
Stationäre Patient:innen

>34.500
Operationen

227.656
Pflegetage geleistet

Qualität im Dienst am Menschen

Top-Mitarbeiter:innen, durchdachte Abläufe und bewährte Strukturen haben bei Mavie Med alle ein Ziel: Jeder Handgriff, jede Investition, jedes Projekt wird mit Blick auf die Menschen getan, für die dadurch ein Mehr an Lebensqualität ermöglicht wird. Das bedeutet auch, dass sich die Gruppe in ihrem Alltag bewusst an höchsten Qualitätsstandards orientiert.

Das Zusammenspiel von hoch motivierten Menschen, die sich in ihrem jeweiligen Fachbereich immer weiterentwickeln, macht für die Patient:innen in jeder gesundheitlichen Herausforderung den Qualitätsunterschied aus.

2.097
Eingesetzte Implantate

4.001
Eingriffe für bessere Sehkraft

130.218
Ambulante Patient:innen

11.151
Eingriffe für mehr Mobilität

4.219
Geburten

Infektionsraten
1,26 % künstliches Hüftgelenk
0,00 % künstliches Kniegelenk
0,39 % Entfernung Gallenblase
0,12 % Kaiserschnitt

Unsere Mitarbeitenden

Der gemeinsame Einsatz aller unserer Mitarbeitenden und der Belegärzt:innen gilt der Gesundheit der Patient:innen – dabei ist die Vielfalt der Persönlichkeiten ebenso wie der Berufsbilder eine ganz besondere Stärke. Vom patientennahen Einsatz in Medizin und Pflege bis hin zu Aufgaben in Verwaltung, Medizintechnik oder IT: Alle haben einen gemeinsamen Fokus und erzielen gerade durch ihre Unterschiedlichkeit exzellente Ergebnisse.

47
Nationalitäten

76 %
Frauen

24 %
Männer

52 %
Teilzeitquote

63 %
Frauenanteil in Führungspositionen

2.100
Mitarbeitende

29
Sprachen

Ø 7,9
Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

Ø 42,6
Lebenserfahrung in Jahren

Digitales Herzstück im Krankenhaus

Wie wollen wir künftig arbeiten? Zwischen dem Bedarf an Pflegekräften und Ärzt:innen einerseits und der Zahl tatsächlich am Arbeitsmarkt befindlicher Fachkräfte klafft schon heute eine beträchtliche Lücke – die sich schon alleine aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahren wohl weiter vergrößern wird. Die digitale Transformation bietet eine Chance, dem durch Entlastung der medizinischen Fachkräfte entgegenzuwirken und gleichzeitig eine exzellente Basis zu schaffen für die technologische Weiterentwicklung der Mavie Med Kliniken in die Zukunft.

Die Zukunft beginnt schon heute: Die **Planung und Ausrollung eines neuen Krankenhausinformationssystems (KIS)** zählen über die nächsten Jahre zu den wichtigsten und zukunftsweisendsten Projekten der Mavie Med Privatkliniken. Zwar ist es inhaltlich in der IT verankert, aber eng verwoben mit den operativen Einheiten und dem Prozessmanagement. Denn allen Beteiligten ist bewusst: Neben dem technischen Schwerpunkt ist es auch ein Meilenstein in der Organisationsentwicklung, da es die Chance eröffnet, Prozesse neu zu denken und aufzusetzen. Zukunftsfit auf vielen Ebenen: Ein neues KIS schafft auch die Basis für die Flexibilität, die man bei künftigen technischen Entwicklungen hat, u.a. bei der Einbindung neuer Systeme oder beim Umgang mit KI.
Florian Schlechtleitner leitet den Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie der gesamten Unternehmensgruppe. Gleichzeitig ist er einer der Geschäftsführer der Mavie Med Privatkliniken. Er und Doris Kraushofer, stellvertretende Projektleiterin für „KIS.NEU“, erläutern im folgenden Interview, wie sie den sprichwörtlichen „Elefanten zerteilen“, nämlich ein riesiges Projekt auf überschaubare Teilprojekte herunterbrechen. Und was das alles mit „Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten.“ zu tun hat.

Informationsdrehscheibe KIS.NEU

Was genau ist ein Krankenhausinformationssystem?

Schlechtleitner: Es ist das Daten-Rückgrat eines Krankenhauses. Vereinfacht gesagt geht es um die Ansicht, Erfassung, Bearbeitung und Weitergabe medizinischer, pflegerischer und administrativer Daten im Krankenhaus. Es dreht sich dabei also zum einen um eine Optimierung des Informationsaustauschs zwischen den Mitarbeitenden und zum anderen um die digitale Unterstützung der Organisation und der Abläufe in unseren Kliniken.

Was gab den Ausschlag, das Projekt genau jetzt zu starten?

Schlechtleitner: Natürlich haben wir schon lange KIS-Systeme im Einsatz. Aber wir müssen vorausschauend handeln und unsere Zukunft schon jetzt gut vorbereiten. Unsere Unternehmensgruppe ist über Jahrzehnte gewachsen, dadurch sind unterschiedliche Systeme im Einsatz – das ist umständlich in der Wartung, teurer als eine einheitliche Lösung und auch nicht befriedigend für Mitarbeitende, die vielleicht einmal den Standort wechseln. Mit dem künftigen KIS legen wir die Basis dafür, wie wir jeden Tag buchstäblich ‚Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten.' werden. Und weil es so wichtig für unsere Zukunft ist, investieren wir hier wirklich beträchtlich – es ist das Herzstück unserer Digitalisierungsstrategie.

Wie definieren Sie die Anforderungen an ein zukunftsfähiges KIS?

Kraushofer: Es gibt zum einen die fachlichen Anforderungen. Dazu zählen ein gut aufbereiteter Überblick über alle patientenbezogenen dokumentierten Daten und eine gute Dokumentationsqualität. Das trägt auch zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei. Es wäre aber fatal, nur auf Inhalte oder technische Produkt-Features zu schauen. Noch wesentlicher ist uns der organisatorische Aspekt: Es braucht ein KIS für wirklich alle – Medizin, Belegärzt:innen, Pflege, Therapie und Verwaltung. Der Fachkräftemangel macht auch vor Gesundheitseinrichtungen nicht Halt und wir brauchen Tools, die Arbeitserleichterung bringen. Darüber hinaus wollen wir damit eine Basis schaffen für eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen, indem alle relevanten Informationen für die jeweiligen Nutzergruppen einsehbar sind.

Großprojekte blockieren oft ganze Organisationen. Wie gehen Sie damit um?

Schlechtleitner: Ich betrachte es als eine gemeinsame Reise mit guter Etappenplanung. Das Thema wird uns über einen längeren Zeitraum begleiten, denn wir dürfen ja auch die täglichen digitalen Anforderungen abseits dieses Projekts nicht vernachlässigen. Wir haben für das neue KIS eine Projektstruktur aufgesetzt, in der alle Kliniken verankert sind – das heißt, wir bauen das gemeinsam!

Florian Schlechtleitner,
Leiter Informations- und Kommunikationstechnologie

Doris Kraushofer,
stv. Projektleiterin KIS.NEU

Ein erster Schritt – und gleichzeitig das erste Teilprojekt – ist die Harmonisierung von Prozessen. Wir sind in der glücklichen Lage, hier auch das Team Projekt- und Prozessmanagement an Bord zu haben, das in Zusammenarbeit mit ausgewählten Fachkolleg:innen in den einzelnen Betrieben ganz wesentliche Vor- und Teilarbeiten leistet.

Warum ist die frühzeitige Harmonisierung von Prozessen so wichtig für den Erfolg?

Schlechtleitner: Unsere Gruppe ist über Jahrzehnte gewachsen. So sind auch viele Prozesse in den einzelnen Kliniken historisch gewachsen und weisen Unterschiede auf. Für die erfolgreiche Ausrollung eines gemeinsamen KIS ist es aber wichtig, dass wir alle dasselbe Verständnis von Prozessen haben und diese dann auch leben. Daher arbeiten wir zuerst klinikübergreifend an sinnvollen Harmonisierungen.

Und dann folgt die Ausrollung?

Schlechtleitner: Auf Basis der Ergebnisse der Harmonisierung planen wir zuerst ein virtuelles Referenzkrankenhaus zu bauen, in dessen sicherer Umgebung künftige Nutzer:innen die Prozesse testen können. Und erst, wenn wir hier ein Modell haben, das für alle Nutzergruppen passt, werden wir mit der Ausrollung beginnen – ein Betrieb nach dem anderen. Der Rollout wird so gestaltet werden, dass sich Nutzer:innen Schritt für Schritt mit dem neuen System vertraut machen können.

Wieviel Mitsprache haben die künftigen Nutzer:innen?

Kraushofer: Sehr viel! Was uns wichtig ist: klinik- und berufsgruppenübergreifend zu arbeiten. Wir gestalten das gemeinsam. Wir haben klinikübergreifend Expert:innen für unterschiedliche Themenbereiche nominiert, zum Beispiel medizinische, pflegerische und OP-Dokumentation sowie Patientenmanagement. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, dass gleichzeitig an Themen gearbeitet werden kann – sowohl an den eigenen, als auch übergreifend. Prozesse und Dokumente werden in Workshops und Arbeitsterminen kritisch hinterfragt, optimiert und dann klinikübergreifend harmonisiert. Wir schaffen auch gezielte Feedbackmöglichkeiten wie Workshops oder Umfragen, sodass Erfahrungen und Bedürfnisse der künftigen Nutzer:innen berücksichtigt werden. Aus fachlicher Sicht begleiten dieselben Expert:innen ihre Themen über die gesamte Projektlaufzeit. Sie testen die definierten Prozesse und geben Feedback.

Was wurde 2024 schon erreicht?

Schlechtleitner: Wir haben Ende 2024 gestartet und schon viel auf den Weg gebracht. Zum Beispiel die Harmonisierung der medizinischen Anamnese, des OP- und Bettenplanungs- und des Aufnahmeprozesses. Auf der technischen Seite haben wir uns in einem umfassenden Auswahlprozess für einen Softwarepartner entschieden, mit dessen Lösung es uns gelingen wird, unsere klinischen Prozesse bestmöglich zu unterstützen. Damit haben wir eine ausgezeichnete Basis geschaffen und aus dem „Elefanten" überschau- und planbare Einheiten gemacht.

Nachhaltigkeit – im Großen und im Kleinen

Auch 2024 war der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Ressourcen ein wichtiger Faktor in den Gesundheitsbetrieben von Mavie Med. Vor allem der Betrieb von Spitälern kommt nicht ohne einen erheblichen Ressourcenaufwand aus – vom (Aus-) Bau über Kühlung, Heizung, Medizintechnik bis hin zur Küche. Umso wichtiger sind ein klares Unternehmensbekenntnis und ein Fokus auf die großen, aber auch die kleinen Veränderungen, die zu einem nachhaltigeren Wirtschaften beitragen.

EMAS-Validierung erreicht

Mit der **EMAS-Validierung im Jahr 2024** wurde ein wichtiges Ziel erreicht. Das langjährige Engagement für Nachhaltigkeit hat damit ein offizielles Gütesiegel erhalten. Für die EMAS-Validierung durchliefen Mavie Med, Mavie Med IMS sowie die fünf* Privatkliniken (Döbling, Goldenes Kreuz und Confraternität in Wien, Graz Ragnitz in der Steiermark und Wehrle-Diakonissen in Salzburg) und das Ambulatorium Döbling ein strenges, mehrstufiges Prüfungsverfahren. „Der Aufbau unseres internen Umweltmanagementsystems ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie“, so Marie Grabner, Nachhaltigkeitsmanagerin bei Mavie Med. „Damit können wir Nachhaltigkeitsdaten aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen effizient erfassen, konsolidieren, bereitstellen – und auch

* Die Privatklinik Wörgl gehört erst seit Anfang 2025 zu Mavie Med.

Überreichung der EMAS-Urkunde: v.l.n.r. BM Leonore Gewessler; Barbara Harmtodt, Pflegedirektorin Privatklinik Graz Ragnitz; Antonia Berghold, Qualitätsmanagerin und Nachhaltigkeitsbeauftragte Privatklinik Goldenes Kreuz; Marie Grabner, Nachhaltigkeitsmanagerin Mavie Med, Werner Fischl, Geschäftsführer Mavie Med; Dr. Bettina Hoffmann, parlamentarische Staatssekretärin im deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

weitere Verbesserungspotenziale identifizieren." An allen Standorten sind Nachhaltigkeitsteams, zusammengesetzt aus Fachkräften verschiedener Disziplinen, im Einsatz. Sie fördern die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung ihres Hauses und tragen damit die effiziente Umsetzung des Umweltprogramms mit.

Mit der EMAS-Validierung folgte auch die **ISO 14001:2015 Zertifizierung** für alle genannten Betriebe. Die jährlich stattfindenden Audits stellen sicher, dass die medizinischen, organisatorischen und strukturellen Prozesse den per Qualitätsmanagement definierten Abläufen entsprechen.
„Mit der EMAS-Validierung und der ISO 14001:2015 Zertifizierung haben wir wichtige Schritte gesetzt, um die Umweltleistung des gesamten Unternehmens weiter zu verbessern, transparent zu machen und auch die Umweltinformationen an unsere Mitarbeitenden zu stärken", so Werner Fischl, jener Geschäftsführer der Mavie Med Privatkliniken, in dessen Ressort das Thema Nachhaltigkeit fällt. Um die Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen weiter voranzutreiben, werden jährliche Ziele definiert.

Neben der Orientierung an den Unternehmenszielen hat man auch die 17 globalen Zielen der Vereinten Nationen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), im Auge. Mit ihnen will die internationale Staatengemeinschaft bis Ende 2030 dem Klimawandel entgegenwirken und die globale Gesundheitsversorgung stärken. „Nach dem Abschluss der internen EMAS-Audits haben wir für 2025 bereits unsere neuen Schwerpunkte definiert: Ernährung und Abfall. Wir sehen hier Potenzial, uns unternehmensweit noch weiter zu verbessern", skizziert Marie Grabner den weiteren Nachhaltigkeitspfad.

Was ist EMAS?

- EMAS steht für „Eco-Management und Audit Scheme" und ist als Gütesiegel der EU das umfassendste Umweltmanagement- und Umweltauditsystem zur Verbesserung der Umweltleistung von Unternehmen und Organisationen.
- Mit einer EMAS-Validierung verpflichtet sich das Unternehmen zu einer kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistung über gesetzliche Anforderungen hinaus.
- EMAS geht über die Kriterien der DIN EN ISO 14001 Norm hinaus und ist weltweit anwendbar.

Grüner Strom

Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist der kontinuierliche Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf den Klinik-Gebäuden. Zusätzlich bezieht Mavie Med für all ihre Standorte seit 2024 ausschließlich Grünen Strom von Ökostromhändlern, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen UZ 46 ausgezeichnet sind. Dieser Strom stammt zur Gänze aus erneuerbaren Energieträgern wie Photovoltaik, Biomasse, Sonne, Wind oder Wasserkraft.

Nachhaltigkeit in Zahlen

Reduktionen im Vergleichszeitraum 2019 - 2023

-24,07 %
CO_2-Emissionen

-34,30 %
Erdgas

-11,76 %
Fernwärme

-18,23 %
Stromverbrauch

-19,09 %
Wasserverbrauch

Strom 2024

624.816 kWh
Sonnenstromproduktion

100 %
Grüner Strom

Scannen Sie den QR Code und finden Sie weitere Informationen im Mavie Med Umweltbericht.

Lebensmittelspende an den Arbeiter-Samariter-Bund

Nachhaltigkeit in der Küche

Zwei Fragen an Bernhard Laimer, Küchenchef der Privatkliniken Döbling und Confraternität

Worauf achten Sie beim Einkauf von Lebensmitteln?
Wir legen besonderen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Rund drei Viertel aller Lebensmittel, die wir verwenden, stammen aus Österreich, und ein Fünftel kommt aus der EU. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind biologische Zutaten: Fast ein Viertel der von uns verwendeten Zutaten kommt aus biologischem Anbau, nahezu alle davon direkt aus Österreich. Unsere Küche ist bereits seit 2015 mit der Austria Bio Garantie zertifiziert. Durch unseren Fokus auf regionale Anbieter ist uns eine beträchtliche Reduktion unseres CO_2-Fußabdrucks bei der Beschaffung gelungen, gleichzeitig unterstützen wir so die lokale Wirtschaft.

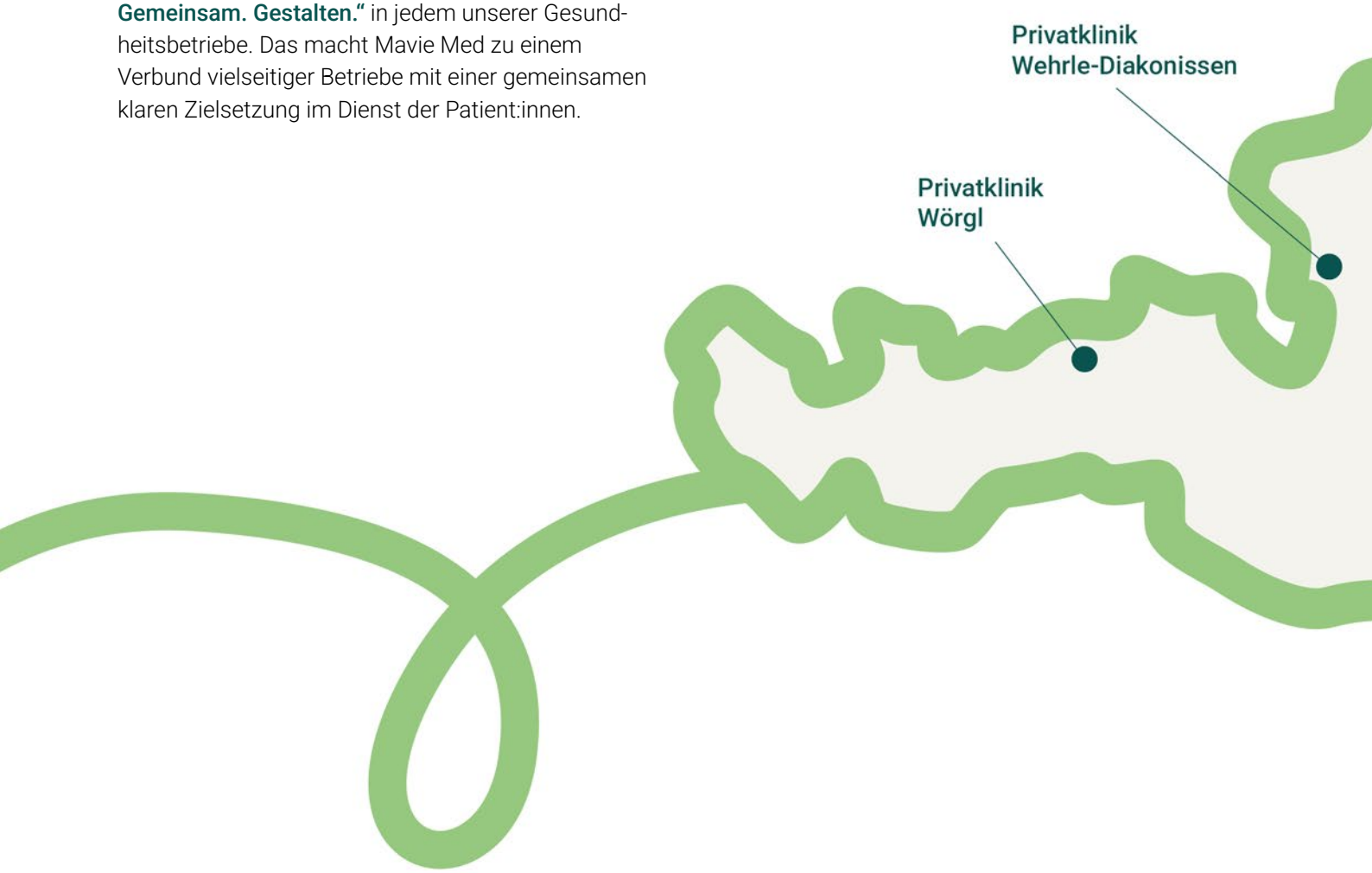
Welche Maßnahmen ergreifen Sie zur Minimierung von Lebensmittelabfällen?
Mein Küchenteam bildet sich regelmäßig weiter zu nachhaltigen Praktiken wie der richtigen Lagerung und Handhabung von Lebensmitteln, um Abfall zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Zudem achten wir auf die Verpackung: Wir beziehen größere Verpackungseinheiten, um unnötigen Müll zu vermeiden. Und wenn uns doch Lebensmittel überbleiben, die noch nicht verwendet wurden, dann spenden wir sie an den Arbeiter-Samariter-Bund, um sie sinnvoll weiterzugeben. Da haben wir 2024 etwa 5.000 Portionen gespendet (eine Portion entspricht etwa 400 Gramm).

> **Rund drei Viertel aller Lebensmittel, die wir verwenden, stammen aus Österreich.**
> Bernhard Laimer

Gesundheit im Fokus: Die Mavie Med Standorte

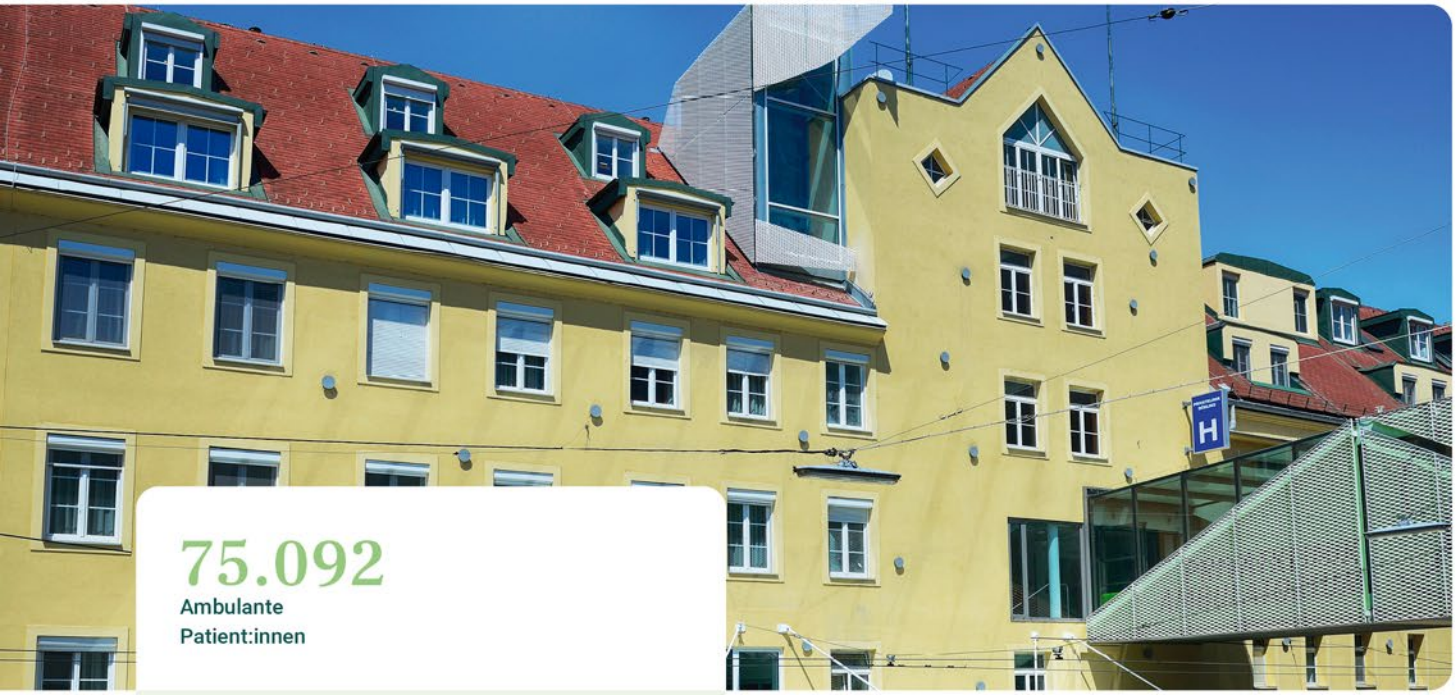
Der genauere Blick auf die Standorte von Mavie Med offenbart eine beeindruckende Vielfalt an Leistungen und medizinischen Schwerpunkten.

Die Mitarbeiter:innen leben die Werte **„Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten."** in jedem unserer Gesundheitsbetriebe. Das macht Mavie Med zu einem Verbund vielseitiger Betriebe mit einer gemeinsamen klaren Zielsetzung im Dienst der Patient:innen.



Ambulatorium
Döbling
Privatklinik
Döbling
Privatklinik
Goldenes Kreuz
Privatklinik
Confraternität
Gesundheitszentrum
für Selbständige
Klinikum Malcherhof
Baden
Privatklinik
Graz Ragnitz

Ambulatorium Döbling



75.092
Ambulante Patient:innen

61,3 %
Bildgebende Diagnostik

13,7 %
Innere Medizin

8,4 %
Labordiagnostik

5,8 %
Gastroenterologie und Endoskopie

5,2 %
Kinderwunschzentrum

1,8 %
Gesundheitschecks

1,7 %
Chirurgie und Brustgesundheitszentrum

1,3 %
Nuklearmedizin und Isotopendiagnostik

0,9 %
Gynäkologie und Geburtshilfe

Kontaktdaten
Heiligenstädter Straße 46-48 • 1190 Wien
T +43 1 360 66-5000
ambulatorium@pkd.at
www.ambulatorium-doebling.at
www.kinderwunschzentrum-doebling.at

Operative Geschäftsführung
Mag. Werner Fischl

Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor: Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Kainz
Verwaltungsdirektorin: MMag. Andrea Neurauter

Zertifizierungen
- ISO 9001:2015 Zertifizierung der Bereiche Radiologie, Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Nuklearmedizin und Labordiagnostik
- EMAS-Validierung
- ISO 14001:2015
- ÖQMED-Zertifikat
- Qualitätszertifikat Mammadiagnostik
- Zertifizierte Entnahmeeinrichtung und Gewebebank

Privatklinik Döbling

17.735 Stationäre Patient:innen

1.005 Geburten

160 Betten

28,5 % Orthopädie und Traumatologie

15,1 % Chirurgie

13,6 % Augenheilkunde

13,2 % Innere Medizin

13 % Frauenheilkunde und Geburtshilfe

7,3 % Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

9,3 % Summe andere Fachbereiche

Kontaktdaten
Heiligenstädter Straße 55-65 • 1190 Wien
T +43 1 360 66-0
privatklinik@pkd.at
www.pkd.at • www.geburtshilfe-wien.at

Operative Geschäftsführung
Christiane Windsperger, MSc, MLS

Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor: Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Kainz
Verwaltungsdirektorin: Christiane Windsperger, MSc, MLS
Pflegedirektorin: DGKP Hannelore Kropp, akad. HCM

Zertifizierungen
- Committed to Excellence (EFQM-Modell)
- EMAS-Validierung
- ISO 14001:2015
- klimaaktiv Gold
- Österreichisches Umweltzeichen (Küche)
- Austria Bio Garantie (Küche)

Privatklinik Confraternität

6.987 Stationäre Patient:innen

96 Betten

35,6 % Innere Medizin

25,7 % Orthopädie und Traumatologie

21,4 % Augenheilkunde

7,1 % Chirurgie

5,4 % Urologie

4,8 % Summe andere Fachbereiche

Kontaktdaten
Skodagasse 32 • 1080 Wien
T +43 1 401 14-0
info@confraternitaet.at
www.confraternitaet.at

Operative Geschäftsführung
Mag. Cornelia Obermeier, MAS

Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor: Dr. Nicolas Haffner
Verwaltungsdirektorin: Christine Sageder, MSc, MBA
Pflegedirektorin: Mag. Heidemarie Dunkler-Zotter

Zertifizierungen
- Committed to Excellence (EFQM-Modell)
- EMAS-Validierung
- ISO 14001:2015
- ÖQMED-Zertifikat (Ambulatorium Josefstadt)
- Austria Bio Garantie (Küche)

Privatklinik Goldenes Kreuz

6.174 Stationäre Patient:innen

1.326 Geburten

94 Betten

40,6 % Frauenheilkunde und Geburtshilfe

16,4 % Innere Medizin

16,3 % Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

15,9 % Chirurgie

3,7 % Plastische Chirurgie

7,1 % Summe andere Fachbereiche

Kontaktdaten
Lazarettgasse 16-18 • 1090 Wien
T +43 1 40 111-0
verwaltung@goldenes-kreuz.at
www.goldenes-kreuz.at

Operative Geschäftsführung
Mag. Cornelia Obermeier, MAS

Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor: Dr. Nicolas Haffner
Verwaltungsdirektorin: Christine Sageder, MSc, MBA
Pflegedirektorin: Mag. Heidemarie Dunkler-Zotter

Zertifizierungen
- Committed to Excellence (EFQM-Modell)
- EMAS-Validierung
- ISO 14001:2015
- Zertifiziertes Brustgesundheitszentrum
- Qualitätszertifikat Mammadiagnostik
- Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge

Privatklinik Graz Ragnitz

10.707 Stationäre Patient:innen

1.230 Geburten

144 Betten

36,6 % Orthopädie und Traumatologie

20,5 % Innere Medizin

13,2 % Frauenheilkunde und Geburtshilfe

11,2 % Chirurgie

4,7 % Neurochirurgie

3,9 % Lungenkrankheiten

3,5 % Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

6,4 % Summe andere Fachbereiche

Kontaktdaten

Berthold-Linder-Weg 15 • 8047 Graz
T +43 316 596-0
privatklinik@pkg.at
www.pkg.at • www.geburtshilfe-graz.at

Operative Geschäftsführung

Prim. Dr. Pedram Afschar

Kollegiale Führung

Ärztlicher Direktor: Prim. Dr. Pedram Afschar
Verwaltungsdirektor: Mag. Markus Pöham, MA, MA
Pflegedirektorin: Barbara Harmtodt, MBA, MSc

Zertifizierungen

- Committed to Excellence (EFQM-Modell)
- EMAS-Validierung
- ISO 14001:2015
- Akkreditierung des Schlaflabors durch die Österreichische Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (ÖGSM)
- Akkreditierung nach den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft für ambulante kardiologische Prävention und Rehabilitation (AGAKAR)

Privatklinik Wehrle-Diakonissen

6.905 Stationäre Patient:innen

658 Geburten

116 Betten

28,1 % Orthopädie und Traumatologie

15,5 % Frauenheilkunde und Geburtshilfe

11,9 % Chirurgie

11,0 % Neurochirurgie

10,5 % Augenheilkunde

6,3 % Innere Medizin

4,1 % Urologie

3,9 % Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

3,8 % Plastische Chirurgie

4,9 % Summe andere Fachbereiche

Kontaktdaten
Guggenbichlerstraße 20 • 5026 Salzburg
T +43 662 905 09-0
office@pkwd.at
www.pkwd.at • www.geburtshilfe-salzburg.at

Operative Geschäftsführung
Mag. Werner Fischl

Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor: Prim. Dr. Gerd Seitlinger
Verwaltungsdirektorin: Mag. Ines Weiher
Pflegedirektorin: DGKP Birgit Zellner, MSc

Zertifizierungen
- Committed to Excellence (EFQM-Modell)
- EMAS-Validierung
- ISO 14001:2015
- Qualitätszertifikat Mammadiagnostik
- Zertifizierte Entnahmeeinrichtung und Gewebebank

Privatklinik Wörgl

29
Betten

- Unfallchirurgie
- Sporttraumatologie
- Orthopädische Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Augenheilkunde
- Plastische Chirurgie
- Erste-Ärztliche-Hilfe-Ambulanz

Kontaktdaten
Fritz-Atzl-Straße 8 • 6300 Wörgl
T +43 5332 74 5 72
info@pk-woergl.at
www.privatklinik-woergl.at

Operative Geschäftsführung
Dr. Eva-Maria Keller, MBA
Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor: Dr. Stephan Papp
Verwaltungsdirektorin: Dr. Eva-Maria Keller, MBA
Pflegedirektorin: Dr. Eva-Maria Keller, MBA

Gesundheitszentrum für Selbständige

102.857 Behandlungen gesamt

7.314 Vorsorge-untersuchungen

28,0 % Dermatologie

21,0 % Augenheilkunde

14,0 % Urologie

11,0 % Gynäkologie

10,0 % Unfallchirurgie und Orthopädie

7,0 % Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

4,0 % Neurologie

3,0 % Innere Medizin

1,0 % Psychiatrie

1,0 % Chirurgie

Kontaktdaten
Hartmanngasse 2b • 1050 Wien
T +43 5 08 08-5203
verwaltung@gzsvs.at
www.gesundheitszentrum-selbstaendige.at

Operative Geschäftsführung
Mag. Edith Lachinger-Strasser

Kollegiale Führung
Ärztliche Direktorin: Dr. Wanda Lakner, MBA
Verwaltungsdirektorin: Kerstin Doler, MSc
Pflegedirektorin: DGKP Doris Linsmeyer

Ambulante Betreuung und telemedizinische Angebote
- Vorsorgeuntersuchungen und Prävention
- Fachärztliche Leistungen
- Ambulante Rehabilitation

Zertifizierungen
Akkreditierung nach den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft für ambulante kardiologische Prävention und Rehabilitation (AGAKAR)

Klinikum Malcherhof Baden

3.102
Stationäre Patient:innen

173
Betten

Rehabilitation des Bewegungs- und Stützapparats
bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sowie nach orthopädischen Eingriffen

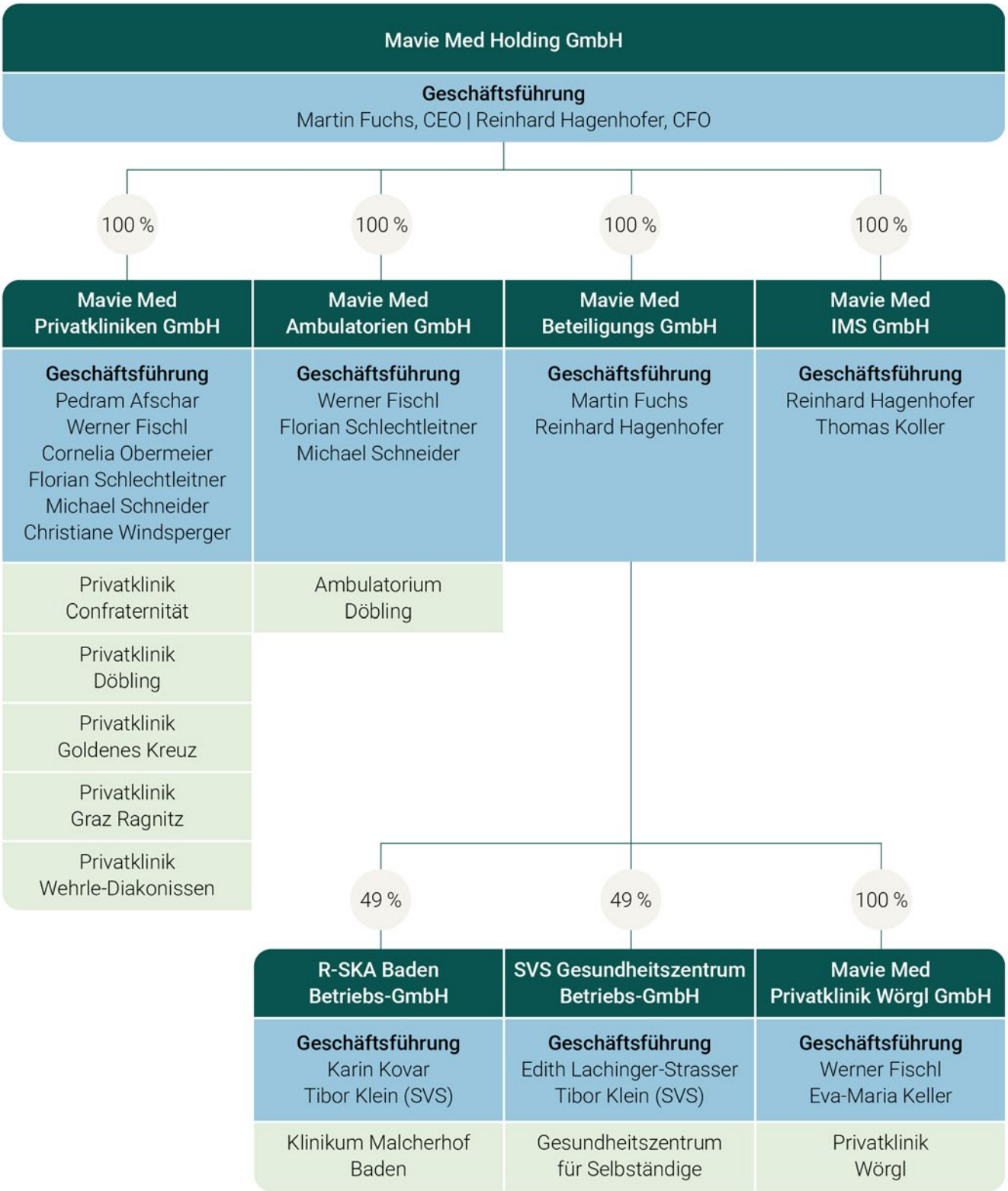
Kontaktdaten
Adolfine-Malcher-Gasse 1 • 2500 Baden
T +43 2252 895 11-0
office@klinikum-malcherhof.at
www.klinikum-malcherhof.at

Operative Geschäftsführung
Karin Kovar, BA, MA

Kollegiale Führung
Ärztliche Direktorin: Prim. Dr. Denise Witkowski
Kaufmännische Direktorin: Karin Kovar, BA, MA
Pflegedirektorin: DGKP Sabine Geyer, MSc, MBA

Zertifizierungen
• Committed to Excellence (EFQM-Modell)

Mavie Med Holding GmbH



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10852-2505-1001

Impressum
Herausgeber: Mavie Med Holding, Rothschildplatz 4/6. Stock • 1020 Wien, Austria
T: +43 1 586 28 40-0 • office@mavie-med.at • www.mavie-med.at
Projektleitung: Barbara Werwendt/Corporate Communication
Projektteam: Regina Schneider/Marketing & Kommunikation, Miriam Roggmann/Corporate Communication
Fotos: Mavie Med/Sabine Holaubek, Alexandra Kromus, Felicitas Matern, Bernhard Schramm, Michael M. Vogl, Johannes Zinner; APA Fotoservice/Richard Tanzer, Umweltbundesamt/Bernhard Gröger; Adobe Stock, iStockphoto,
Visualisierungen des Neubaus der Privatkliniken Confraternität und Goldenes Kreuz: LAUBlab alpha
Layout/Grafische Gestaltung: DREI10 Brand + Corporate Design, www.drei10.at
Druck: offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH, Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim

www.mavie-med.at

Mavie Med Holding GmbH
Rothschildplatz 4/6. Stock, 1020 Wien
T +43 1 586 28 40-0, office@mavie-med.at